



JAN VOSS &  
BERNAR VENET

Die Galerie Boissérée ist Mitglied im:



Kunsthändlerverband Deutschland (KD) e.V.



Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler (BVDG) e.V.



The International Fine Print Dealers Association (IFPDA)



STIFTUNGKUNSTFONDS

ISBN 978-3-938907-70-2

"Was zählt, ist, dass das Unerwartete eine Chance hat und Überraschung entstehen kann.  
Diese darf man keinesfalls dadurch abtönen, dass man das,  
was man bereits anderswo gefunden hat, wiederholt und,  
statt zu erfinden, vorgibt, schon Bescheid zu wissen."  
Jan Voss (5)

"Wenn die offensichtliche Funktion der Kunst revolutionär sein soll,  
muss sie es von sich aus sein, in ihrer kritischen Wirkung, durch die Umwälzung,  
die sie im spezifischen Bereich der Kunst bewirkt."  
Bernar Venet (1)

Katalogumschlag:

Detail aus: 38. Jan Voss, ohne Titel, Acryl auf Papier sowie diverse Materialien 2020, Voss 20008  
Detail aus: 25. Bernar Venet, "Effondrement: 10 Arcs", Stahl mit schwarzer Patina auf polierter Stahlbasis 2016/17

## "JAN VOSS im Dialog mit BERNAR VENET"

Jan Voss (geb. 1936 Hamburg)

Bernar Venet (geb. 1941 Château-Arnoux)

Ausstellung vom 26. Juni bis 21. August 2021

### WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Unsere Ausstellung "JAN VOSS im Dialog mit BERNAR VENET" wird am Freitag, den 25. Juni 2021 in der Zeit zwischen 18.00 und 20.00 Uhr & am Samstag, den 26. Juni 2021 in der Zeit zwischen 11.00 und 15.00 Uhr eröffnet.

Der Künstler Jan Voss wird anwesend sein.

Möglicherweise kann es an den beiden Eröffnungstagen zu kurzen Wartezeiten vor der Galerie kommen, deshalb bitten wir aufgrund der aktuellen Situation um Ihr Verständnis.

Bitte beachten Sie folgende verlängerte Öffnungszeiten während des Sommer-Rundgangs der K1 Galerien Köln:  
Freitag, den 25. Juni 2021 von 18.00 bis 23.00 Uhr  
Samstag, den 26. Juni 2021 von 12.00 bis 20.00 Uhr

Kontaktieren Sie uns auch, um Lieferung, Hängung oder Abholung von Kunstwerken zu vereinbaren. Arbeiten, für die Sie sich besonders interessieren, zeigen wir Ihnen gerne in einem Facetime- oder Whatsapp-Video-Anruf. Bitte kontaktieren Sie uns zu jederzeit gerne:  
Tel. **+49-221-2578519**  
E-Mail: **galerie@boisseree.com**

Wir laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein und freuen uns, Sie endlich wieder persönlich in der Galerie zu begrüßen.



Jan Voss in seinem Studio in Arcueil, 2016  
© Foto: Sae-Jung Kim, Paris

## "JAN VOSS im Dialog mit BERNAR VENET"

**JAN VOSS**  
(geb. 1936 Hamburg)

**BERNAR VENET**  
(geb. 1941 Château-Arnoux)

GALERIE

**BOISSERÉE**

J. & W. BOISSERÉE GMBH  
GESCHÄFTSFÜHRER JOHANNES SCHILLING  
UND MAG. RER. SOC. OEC. THOMAS WEBER  
DRUSUSGASSE 7-11  
D - 50667 KÖLN  
TEL. +49 - (0)2 21 - 2 57 85 19  
FAX +49 - (0)2 21 - 2 57 85 50  
galerie@boisseree.com  
www.boisseree.com

**NEU  
START  
KULTUR**

STIFTUNG KUNSTFONDS

## Ins Offene

### Bernar Venet & Jan Voss im Dialog

1. Wenn man vor den Arbeiten von Bernar Venet und Jan Voss steht, fühlt man sich ein wenig in das Zauberreich der Kindheit versetzt, in der noch Linien und Figuren Schlüssel aller Kreaturen waren. Selbst das vermeintlich arglos Dahingeworfene versprach das Glück der Entdeckung und die Auflösung des Festgefügteten. Vielleicht hat auch wirklich beglückende Kunst etwas mit einer Erinnerung an die Kindheit zu tun, an eine Zeit, in der Leichtes schwer und Schweres leicht werden konnte und der Zauber der Verwandlung über die Dinge gebot. Nichts war fest gefügt, alles war Teil eines Reichs der Metamorphose, in der Dinge fortwährend eine andere Gestalt annehmen konnten und doch eine besondere Bedeutung hatten. Alles war leicht und dann wieder schwer, festgeklumpt und dann wieder aufgelöst. Alles konnte zu etwas anderem werden und war zugleich Teil eines Netzes von Korrespondenzen, die für denjenigen, der sehen konnte, keineswegs magisch, sondern ganz real waren. Die Evidenz des Augenblicks stellte Verbindungen her, die trotz oder gerade wegen ihrer Flüchtigkeit Glück versprachen.

Wir kennen alle die Wimmelbilderbücher für Kinder, in denen ganz ohne Worte viele Geschichten zugleich erzählt werden und die eigentlich ganz ohne eine Metaerzählung, wie es seit der Postmoderne heißt, auskommen. Es reicht aus, sich auf eine Entdeckungsreise in die Bilder zu begeben, die in ihren Details, ihren abgelegenen Momenten und randständigen Figuren Stoff genug bieten, um gegen die Geschichte aufzubegehren und sich nicht an sie zu verlieren. Die Bilder von Jan Voss sind eine aufgeklärte und der Kindheit entwachsene Form solcher Wimmelbilder und haben doch ihre Leichtigkeit bewahrt. Sie sind Speicher unzähliger kleiner Geschichten, versammeln eine bunte Fülle von „microhistoires“, Figuren, die Geschichten generieren, die da sind und doch anders sein könnten. Offenheit und Unabgeschlossenheit, Freiheit und Unentschiedenheit sind ihre Tugenden, aus denen sie Geschichten hervorzaubern, die sich nicht festlegen, sondern immer ins Offene führen. Aus möglichen Geschichten wird niemals eine oder gar die große Geschichte, auch wenn das manchmal der Titel des Bildes vielleicht suggerieren mag. Das Auge wird nicht stillgestellt, sondern bleibt in Bewegung. Demgegenüber muten die Figuren Bernar Venets ungleich festgefügt an. Sie sind schwerer und dunkler, strenger und geschlossener - und zeichnen sich doch auch durch den Zug ins Offene aus, der feste Formen auseinanderbricht und ihnen eine andere Gestalt gibt. Geschlossene Kreise werden zu offenen, deren Fragmente übereinanderliegen und andere Figuren ergeben, die sich eben nicht schließen wollen. Manchmal erscheinen sie wie ein Mikado-Spiel, das so fragil ist, dass man sich zurecht nicht traut, aus ihm etwas herauszunehmen. Was einmal ein fester Kreis gewesen sein mag, wird zu einem Gefüge aus Bögen, die sich nicht festlegen wollen, sondern die Offenheit als Fragilität der Figuration zelebrieren. Es scheint alles zufällig und ist doch gerade als

Bernar Venet vor der Skulptur "Indeterminate Lines", Venet Foundation, Le Muy 2014  
© Foto: François Baille / Nice Matin – © Bernar Venet Studio



offene, unabschließbare Gestalt zwingend, so als sei das die neue Ordnung der Dinge, die dem geschlossenen Kreis entsagt und aus ihm etwas anderes, Freieres macht.

2. "Love is a burning thing / And it makes a fiery ring / Bound by wild desire / I fell into a ring of fire" sang dereinst Johnny Cash. Kreise finden sich zuhauf bei Bernar Venet und Jan Voss, aber zumeist nicht als geschlossene, sondern als offene Formen. Sie werden übereinandergelegt, unterbrochen, auseinandergenommen, zerbrochen oder schlicht etwas unrund gezeichnet. Die Welt der Figuren will sich nicht runden und tut sie es doch, so ist der Kreis nur eine Randfigur, die nicht über die anderen Formen gebietet. Die Zeit des „more geometrico“, die über alles ihre Richtschnur legt und der Welt der Erscheinungen und auch der Gesellschaft ihre Regeln auferlegt, ist vorüber. Es regiert ein freies Spiel der Figuren, die gleichwohl noch an ältere Ordnungen erinnern. Der Restbestand des Orientierungswissens alter Gestalten ist die Grundlage einer neuen Ordnung der Dinge, die bei Venet etwas zaghaft und bei Voss ausgelassen ihre neue Freiheit erkunden. Es gibt Überbleibsel von zeichenhaften Piktogrammen hüben und strenge Formen drüben, doch sind sie ihrer Ordnungsfunktion verlustig gegangen. Sie weisen aus dem Ring heraus, der längst zu einer Unfigur geworden ist, die ihr Ordnungsversprechen eingebüßt hat. Das Feuer hat obsiegt und die Figurationen befreit, die geometrische Ordnungen und ihre Vorgaben ins Offene übersetzen.

Beide, Venet wie Voss, spielen gleichwohl mit den Restbeständen der geometrischen Formen, zerlegen sie und machen aus den statischen Ordnungen dynamische Gebilde, die mittels formaler wie ästhetischer und intellektueller Überlegung die Fragmente neu zusammensetzen. So ergibt sich ein Spiel der Formen und Figuren, das Feuer an den Ring legt und doch die Liebe zu den Erscheinungen bewahrt. "The taste of love is sweet / When hearts like ours meet / I fell for you like a child / Ohh, but my heart went wild", heißt es weiter bei Johnny Cash. Das Wilde, Ungezähmte, Ungebundene,

kindlich Ungezwungene durchbricht den festen Kreis des Gegebenen und verstreut es, ohne ihm eine neue feste Ordnung aufzuerlegen. Das wilde Herz hält nichts fest, sondern versucht den Dingen ihre Freiheit zu geben, indem sie sie anders zeichnet, gestaltet, neu formt und arrangiert. "I fell into a burning ring of fire / I went down, down, down / And the flames went higher / And it burns, burns, burns / The ring of fire / The ring of fire". So gibt die Liebe zu den Erscheinungen ihnen ihre Freiheit wieder. Aber sie hat zu leuchten, zu brennen, zu strahlen. Sonst schließt sich der Ring wieder.

3. Eigentlich sind alle Arbeiten von Venet und Voss unterschiedliche Formen der Assemblage, die Gegebenes nimmt, auseinandernimmt, neu zusammensetzt und zugleich aus alten Befestigungen und Verpflichtungen, Festlegungen und normativen Vorgaben befreit. Daher regiert hier das Gesetz des Über- und Miteinanders, der Auflösung und der neuen Verbindungen. Das Schwere wird aufgehoben und leicht, das Geschlossene geöffnet und erschlossen und das Verbundene aufgelöst. Es gilt, geschlossene in offene Formen zu verwandeln und aus der Überlagerung die Leichtigkeit der Verbindungen zu ziehen, die sie möglich macht. Die Collage, Montage und Assemblage waren seit jeher eine Kunst, die Gegebenes nahm, um es gegen den Strich zu bürsten, die den Dingen und Figuren ihre Freiheit zurückzugeben und Sehgewohnheiten als überkommene Ordnungsformen zu überwinden suchte. In den Zeiten der Avantgarden war es die Zentralperspektive, an der sich die Montagen konstruktiv abarbeiteten, um den Menschen zurück zu den Dingen zu führen. Venet und Voss gehen einen Schritt weiter und lassen auch die markigen Programme der Avantgarden hinter sich, die oftmals mittels der Kunst eine neue Ordnung der Welt herzustellen erhofften. Ihr Versprechen ist ungleich freier, ludischer und jenseits weltanschaulicher Meta-Erzählungen. Sie montieren, um zu zerstreuen, sie fügen zusammen, um freie Kombinationen zu ermöglichen, sie verdichten, um das Überlagerte ins Offene zu entlassen. Dabei spielen beide auf je unterschiedliche Weise mit der vermeintlichen Wiederkehr des Immergleichen, das sich bei genauerem Hinsehen als eines die niemals Gleichen erweist. Viele Figuren und Formen tauchen bei ihnen häufiger auf, stehen aber immer in anderen Zusammenhängen und werden so zu anderen. Das Durchspielen von Figuren ist bestimmendes Prinzip, aber eines, das auf Unterschiede und nicht auf Identitäten setzt. Wir durchleben Szenen der Verdichtung und Verschiebung als Formen der Verwandlung. Das Wiedererkennen ist niemals eines, das die Figuren festschreibt oder festlegt, sondern in eigentümlicher Weise als flüchtige, passagere Figuration vergegenwärtigt. Wir werden eingesponnen in ein Zeichenspiel, das uns zur Lektüre auffordert. Lektüre setzt Lesbarkeit voraus und diese ergibt sich durch die Rekurrenz der wiederkehrenden Figuren und Gestalten, Formen und Erscheinungen. Sie sind aber wie ein Alphabet gefasst, das immer neue Texte erzeugt und keine Deutung, keine heilige, normative Schrift vorgibt. Die Unruhe ist das Glück der Metamorphose.



4. Die Arbeiten von Venet und von Voss zeigen, so könnte man vielleicht sagen, eine Welt als Linie und Vorstellung. Alles beginnt mit Linien. Linien, die sich über die Leinwand, den Metallgrund oder das Papier schlängeln. Linien, die sich umschlingen, sich überlagern und verbinden und so Formen schaffen. Linien, die aus bestehenden Formen ausbrechen, Übergänge mit anderen herstellen und so die Formen auflösen. Linien, die den leeren Raum erkunden und in ihm viele kleine Räume schaffen, die mithilfe der Linien verschachtelt und verbunden, übereinandergeblendet und verzahnt werden. Linien, die manchmal in einer gewissen Strenge geradeaus laufen und dann wieder in beschwingter Leichtigkeit ihren Weg nehmen. Linien, die sich manchmal zu einer vermeintlich wiedererkennbaren Gestalt fügen oder diese umreißen. Linien, die Räume eröffnen und dann wieder Räume mit einem dichten Geflecht überziehen, ohne aber den Raum zu verstellen oder gar abzudecken. Und diese Linien rufen beständig Vorstellungen hervor und tun dies in einer bewundernswerten Sanftmut und Zartheit bei Jan Voss und einer eindrücklichen Insistenz bei Bernat Venet.

Wenn man die Bilder von Jan Voss mit den Augen erwandert, so evozieren die Linien und die Formen, die sie knüpfen und auflösen, weitere Bilder, die nicht mit denen identisch sind, die das Bild zeigt und doch mit ihnen verbunden sind. Es ist eine behutsame Kunst der Identifizierung, der zurückhaltenden Bezeichnung, der tastenden Bestimmung. Wir machen unaufhörlich Entdeckungen und beginnen neu zu sehen, neu zu sprechen, neu zu sagen: "das", "hier", "dort". "Das ist", "Hier ist", "Dort steht". "Ich sehe einen Hut". "Ich sehe einen Turm". "Ich sehe einen Gehenden". Oft finden sich in seinen Bildern gezeichnete Chiffren einer Figur in Bewegung, so als würde sie uns einen Weg weisen: ein Cicerone, der uns behutsam in die neue Welt der Zeichen führt. Mitunter ist es ein Kreis mit Beinen. Und dann wieder eine Form, die läuft und manchmal auch davonläuft. Eine Gestalt, die das Bild, in dem sie lebt, zu erwandern scheint. Und dieser Gehende ist nicht im Bild, auch wenn wir ihn dort zu sehen meinen: Wir sind es, auch wenn und vielleicht gerade wenn wir etwas ausmachen, was wir für "etwas" halten. Wenn wir seine Bilder betrachten, erschließen wir uns eine Bildwelt durch Bewegung und eine Bildwelt in Bewegung. Wir sehen ein Reich der Bilder, das trotz ihres festgefügtten Liniengeflechts, trotz ihrer ineinandergeschachtelten Flächen, trotz ihrer leuchtenden Farben und nicht zuletzt trotz der notwendigen Abgeschlossenheit des Bildraums in permanenter Entstehung begriffen ist. Die Leichtigkeit der Bilder, die keineswegs als Flüchtigkeit zu begreifen ist, verdankt sich einer Erzeugung der Welt als Linie und Vorstellung.

Die Kunst von Jan Voss ist eine Kunst der Poiesis, der Erzeugung der Wirklichkeit als Bild, als Linie und Vorstellung. Und diese Kunst ist mit einer verblüffenden Leichtigkeit nicht nur eine Kunst der Zeichnung, sondern eine Kunst, die die Zeichnung immer schon als Zeichen fasst, eine Zeichenkunst, eine Kunst der Zeichen in ihrem Urzustand. Wenn wir unsere Augenwanderung zu beschreiben versuchen, können wir die Linie als Faden beschreiben: Wir nehmen den Faden auf, verlieren ihn, knüpfen wieder an,



spinnen ihn weiter und beginnen dann plötzlich zu sehen, zu sagen, zu erkennen, zu benennen. Und wir tun es immer in einer Textur, in einer Vernetzung der einzelnen Zeichen mit anderen Zeichen, da keines isoliert ist, sondern immer eingesponnen ist in ein Beziehungsgeflecht. Die Metapher des Fadens verknüpft die Sprache mit der Linie. Und diese Verknüpfung leisten seine Bilder, die im besten Sinne uns in eine Art spielerisch leichtes Gespräch einspinnen.

Die Arbeiten von Bernar Venet sind ungleich strenger, entbehren der Farbe und auch der Leichtigkeit der Formen und der Übergänge. Und doch finden wir auch in ihnen eine subtile Rhythmisierung vor, die auch jene von Jan Voss auszeichnet. Bilder haben eigentlich keinen Rhythmus, da sie an sich keine zeitliche Dimension haben. Wenn aber die Augenbewegung für die Erschließung des Bildraums konstitutiv ist, unsere Wahrnehmung immer in Bewegung ist und diese Bewegung die Formen, Flächen, Farben und Figuren des Bildes durchläuft, so wird diese in eigentümlicher Weise mit einem Rhythmus unterlegt, der abhängig ist von dem filigranen Netz der übereinandergeblendeten und verknüpften Linien. Jedes Bild hat so einen eigenen Rhythmus und dieser ist offen und doch in der Betrachtung im permanenten Dialog mit dem Bild begriffen. Die Arbeiten von Bernar Venet und Jan Voss sind Kompositionen in einem fast musikalischen Sinn. Es ist nicht die Solidität der Dinge oder das festgefügte Netz konventioneller Zeichen, das sie bestimmt, sondern die Komposition von rhythmisierten Zeichen, die wie polyphone Musik immer mehrere Töne zugleich erklingen lassen und dann, idealiter, eine Stimmigkeit erzeugen, die nicht auf das Bild und seine Komposition beschränkt ist, sondern den Betrachter immer miteinschließt. Sie weisen ins Offene.

Bernd Stiegler, Konstanz im April 2021

"In der Linie, in all ihren Möglichkeiten, liegt ein Stück weit mein Untersuchungsfeld.  
Meine ganze Arbeit besteht also darin, so weit wie möglich Abstand von einer exzessiven  
- manchmal pathologischen - Tendenz zu nehmen, die Künstler haben, nämlich zu denken,  
dass es genügt, sich auszudrücken, um Kunst zu machen.  
Die Linie ist das, was vor dem Überflüssigen kommt."  
Bernar Venet (1)



1. Bernar Venet, "Ligne indéterminée", Gewalzter Stahl mit schwarzer Patina 1987,  
19 x 60 x 30 cm

[25962]



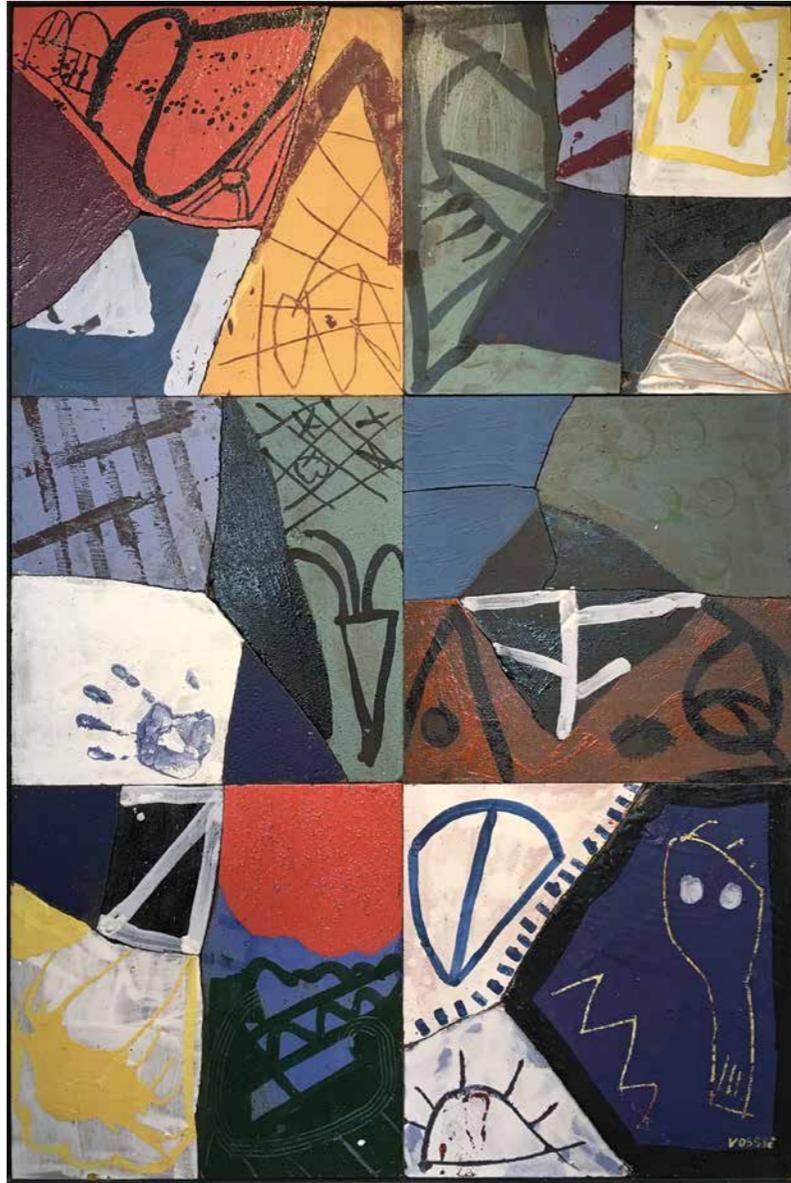
2. Bernar Venet, "Lignes Indéterminées",  
Set mit 6 Farbradierungen 1996,  
50,8 x 50,8 cm, Pr. 39,5 x 39,6 cm,  
sign., num., Auflage 90 Exemplare  
[25964]

"Zuallererst ist für meine Arbeit die Erkenntnis eindeutig, dass das Material vorrangig gegenüber meinen Arbeiten ist – es wäre schwierig zu verleugnen. Meine Plastiken, das ist die Geschichte ihrer Herstellung, die Geschichte des Widerstandes der Materie.  
Eine Kraftprobe, ein Kampf zwischen dem Stahlbarren und mir.  
Wer von den beiden lässt den anderen was machen?  
Ein Kampf zwischen dem Willen des Künstlers und der Starrheit des Stahlbarrens."  
Bernar Venet (2)



3. Bernar Venet, "Undetermined Line", Gewalzter Stahl mit dunkler Patina 1987,  
23 x 41 x 15 cm, sign.

[25989]



4. Jan Voss, ohne Titel, Emailierte Lavaplatten auf Holz montiert, mit Stahlrahmen 1988,  
150 x 100 cm, sign., dat., Voss 88027

[23149]



5. Jan Voss, "Good Morning, Mr. Mouse", Acryl, Ölkreide, Bleistift, Tusche und Collage auf Papier 1987,  
80 x 120 cm, sign., dat., Voss 87012

[22836]

"Ich betrachte die Kunst als ganzheitliches Phänomen, in dem die verschiedenen Sparten keine Grenzen haben. Die Kunst ist der Ort, an dem sie sich begegnen, sich überschneiden und miteinander verflochten sein können. Ich habe das Bedürfnis, mich in andere Bereiche zu wagen und die traditionellen Positionen in Frage zu stellen. Man muss zu einem pluralistischen Denken kommen, in dem verschiedene Prozesse nebeneinander bestehen, die alle in der Expansion der Kultur verankert sind."  
Bernar Venet (2)



6. Bernar Venet, "224,5° ARC X 5", Aluminium, schwarz lackiert 2002,  
13 x 57 x 54 cm, sign., num., bet., Auflage 25 Exemplare

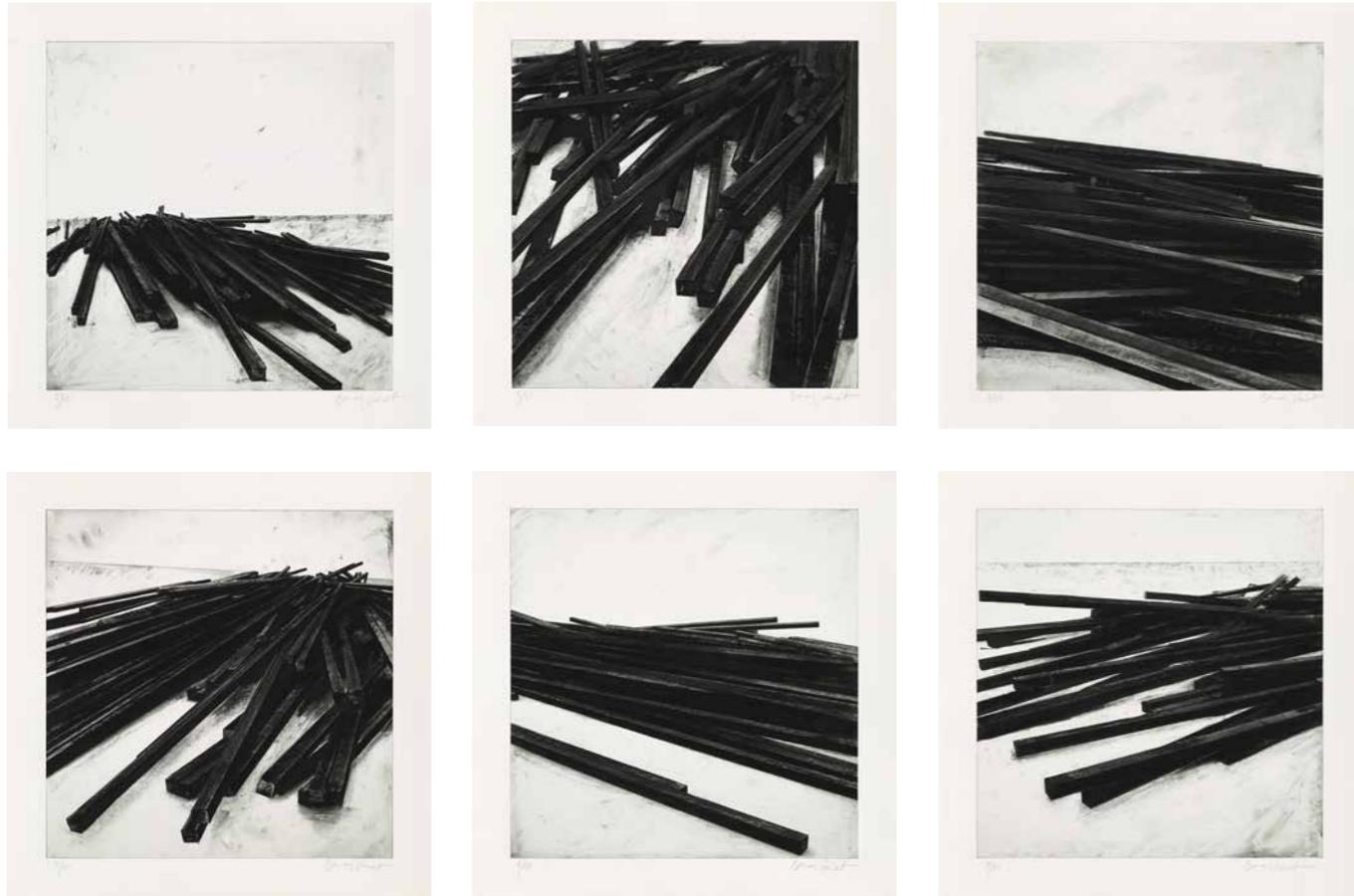
[23990]

"Ich zögere auch nicht, mich in Bereiche der Ungewissheit zu wagen,  
denn die Risiken, die ich bei der Ausübung paralleler Disziplinen eingehe,  
können zu glücklichen Überraschungen führen und reichlich lohnend sein."  
Bernar Venet (1)



7. Bernar Venet, "Arcs in Disorder, 83.5° ARC X 14", Gewalzter Stahl mit dunkler Patina 2006,  
91,4 x 36,8 x 14 cm, sign., num., bet., Auflage 30 Exemplare

[25988]



8. Bernar Venet, "Lignes droites / Désordre", 6 druckgraphische Arbeiten in schwarz patinierter Stahlbox m. Skulptur 2011,  
14,5 x 84 x 60 cm, sign., num., bet., Auflage 40 (72) Exemplare  
[24850]

"Einem Kunstwerk einen präzisen Charakter geben, seine Identität sehr genau definieren,  
ihm nichts hinzufügen, das zu einer Interpretation (ver)führen könnte.  
Von Anfang an verweigerte ich mich einer Deutung."  
Bernar Venet (3)

9. Bernar Venet, "85.5° ARC x 23", Gewalzter Stahl (Rost) 2012,  
44 x 34 x 46 cm, sign., num., bet., Auflage 12 Exemplare  
[25987]





10. Bernar Venet, "Effondrement: Arcs" aus dem Portfolio mit 4 Radierungen, Farbradierung, Polymergravur, Photoätzung 2013,  
114,8 x 99,3 cm, Pr. 90,4 x 75,5 cm, sign., num., Auflage 68 Exemplare

[25919]

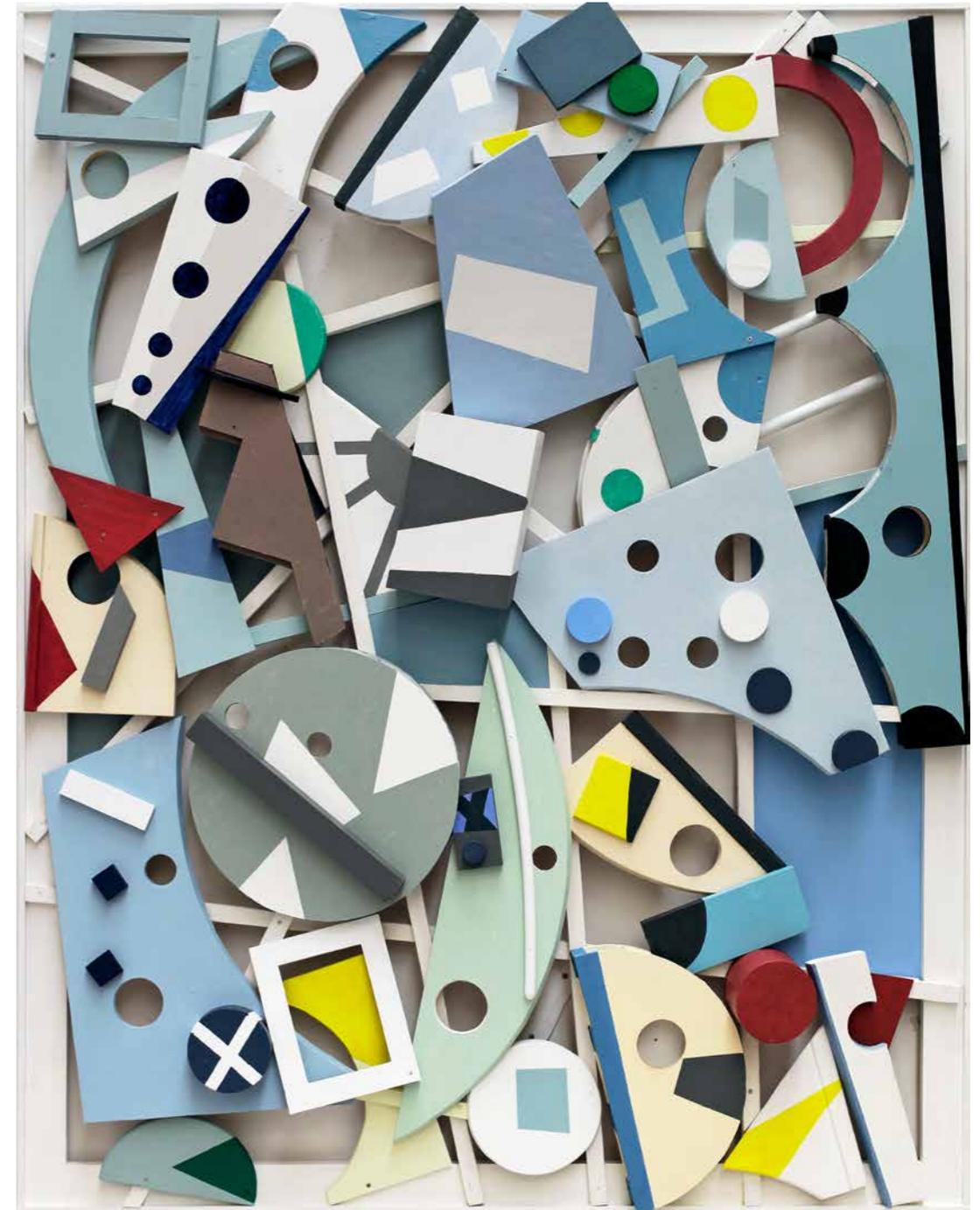


11. Bernar Venet, "Effondrement: Arcs" aus dem Portfolio mit 4 Radierungen, Farbradierung, Polymergravur, Photoätzung 2013,  
99,5 x 114,5 cm, Pr. 75,2 x 97,8 cm, sign., num., Auflage 68 Exemplare

[25956] [25955] [25954]

"Ich hatte schon ziemlich früh Lust, auf meinen Bildern unterschiedliche Materialien nebeneinander zu stellen. Auf diese Weise fügt man den Beziehungen zwischen den gemalten Formen und Farben eine andere Realität, eine zusätzliche Spannung hinzu. Man führt damit auch ein taktiles Element mit einer neuen Dimension ein. Ganz zu schweigen von dem ein wenig kindlichen Vergnügen, mit Objekten zu spielen, sie zu kombinieren, sie zusammensetzen usw."  
Jan Voss (5)

12. Jan Voss, ohne Titel, Assemblage, Acryl auf Holz 2013,  
172 x 137 x 18 cm, sign., dat., bez., Voss 13035  
[25862]





13. Jan Voss, "Deep dip", Acryl, Ölkreide, Collage auf Leinwand 2013,  
210 x 180 cm, sign., dat., Voss 13049  
[22911]



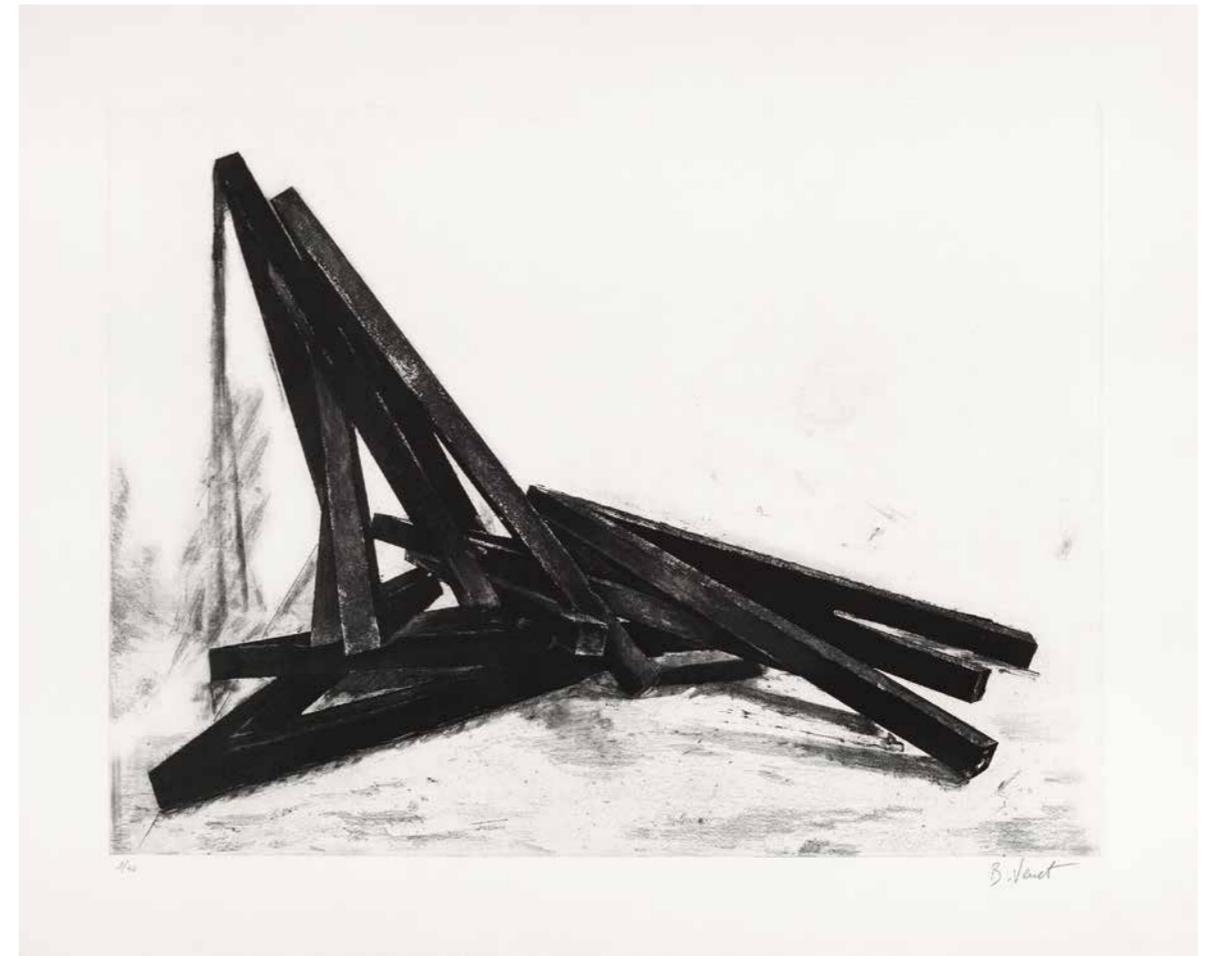
14. Jan Voss, "A mix of tricks", Acryl, Ölkreide, Collage auf Leinwand 2013,  
205 x 180 cm, sign., dat., Voss 13051  
[22912]



15. Jan Voss, "Nice job if you can get it",  
Acryl, Collage, Ölstift auf Leinwand 2014,  
206 x 340 cm, sign., dat., bez., Voss 14017  
[25863]



16. Bernar Venet, "Effondrement (Indeterminate Line)" aus dem Portfolio mit 2 Radierungen, Farbradierung, Photoätzung 2014,  
76,2 x 94,7 cm, Pr. 59,5 x 79,2 cm, sign., num., Auflage 48 Exemplare  
[25960]



17. Bernar Venet, "Effondrement (Angles)" aus dem Portfolio mit 2 Radierungen, Farbradierung, Photoätzung 2014,  
76,2 x 94,6 cm, Pr. 59,5 x 79,2 cm, sign., num., Auflage 48 Exemplare  
[25961]

"Ich arbeite mit drei elementaren Variationen der Linie, mit der Besonderheit, dass es sich um zivilisierte Zeichen handelt, Produkte aus der Verwendung von Werkzeugen wie dem Lineal, dem Zirkel und dem Winkelmesser."  
Bernar Venet (1)



18. Bernar Venet, "Grib", Set mit 3 Radierungen, Polymergravur, Carborundum 2015,  
91,5 x 126 cm, Pr. 72,5 x 108,8 cm, sign., num., Auflage 77 Exemplare  
[25918]



Bernar Venet mit seinem Relief "Continuous Curve", 2018  
© Foto: Jerome Cavallere – © Bernar Venet Studio



"Die Farbe ist das Physische des Bildes, zugleich aber auch sein Geist und seine Seele.  
... So, wie Wörter den Satz bilden, bildet die Farbe das Bild."  
Jan Voss (5)

19. Jan Voss, "Dissolution des rouges", Acryl, Collage, Ölstift auf Leinwand 2017,  
200 x 145 cm, sign., dat., bez., Voss 17039

[25864]

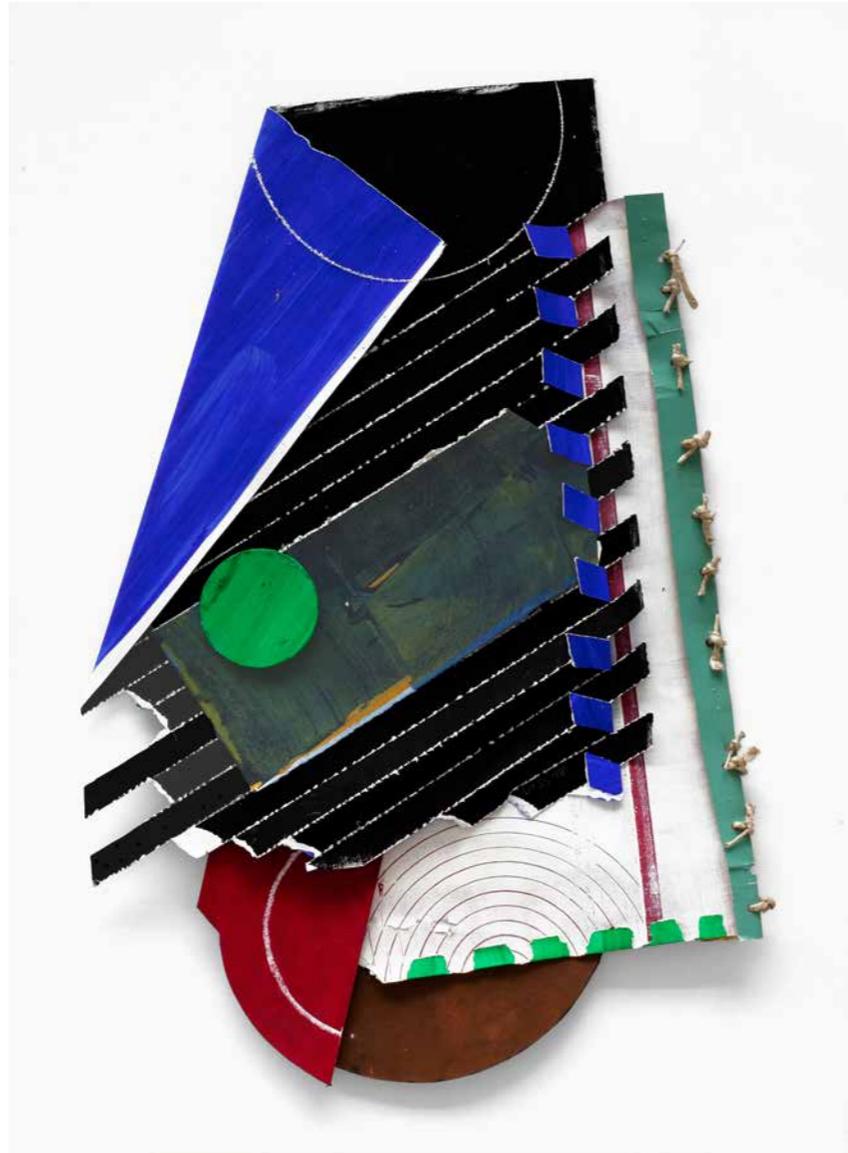




20. Jan Voss, ohne Titel, Acryl auf Papier sowie diverse Materialien 2018,  
65 x 49 cm, Abb. 48 x 31 cm, sign., dat., bez., Voss 18039  
[25866]



21. Jan Voss, ohne Titel, Acryl auf Papier sowie diverse Materialien 2018,  
62 x 42 cm, Abb. 49 x 30 cm, sign., dat., bez., Voss 18047  
[25867]



22. Jan Voss, ohne Titel, Acryl auf Papier sowie diverse Materialien 2018,  
82 x 58 cm, Abb. 65 x 45 cm, sign., dat., bez., Voss 18054  
[25869]

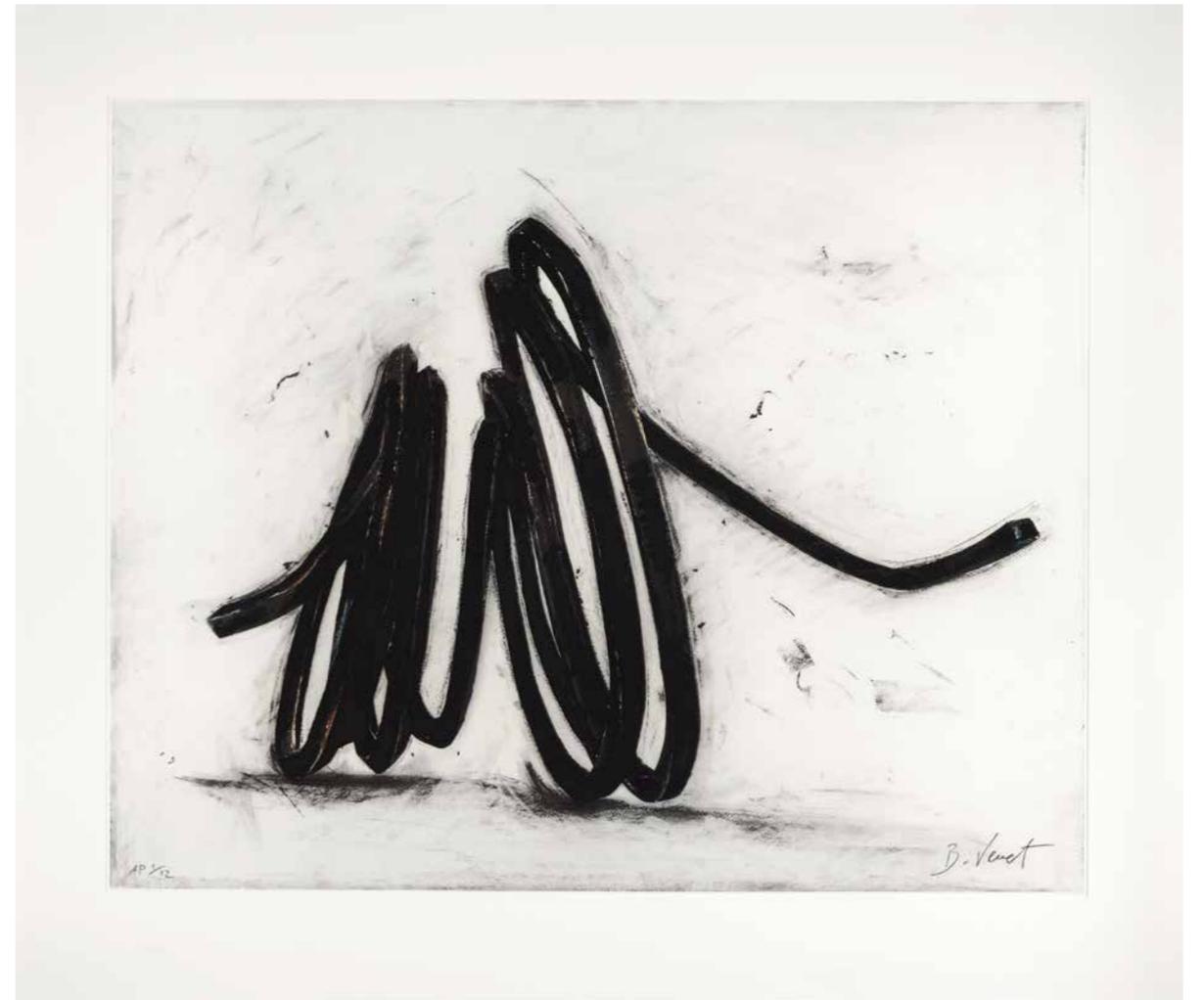


23. Jan Voss, ohne Titel, Acryl auf Papier sowie diverse Materialien 2018,  
82 x 58,5 cm, Abb. 76 x 43 cm, sign., dat., bez., Voss 18053  
[25868]

"1979 machte ich eine freie Linie, also frei von mathematischen Zwängen.  
Ich nannte sie "unbestimmt" (indeterminate) und in einer Art Kontextverschiebung  
nahm ich die Linie in all ihren Formen und Ausprägungen als mein wesentliches Thema an."  
Bernar Venet (1)



24. Bernar Venet, "Indeterminate Line", Set mit 3 Farbradierungen 2016,  
ca. 94 x 102 / 110 cm, Pr. ca. 74 x 80 / 92 cm, sign., num., Auflage 72 Exemplare  
[25965] Einzelblatt [25963]





25. Bernar Venet, "Effondrement: 10 Arcs", Stahl mit schwarzer Patina auf polierter Stahlbasis 2016/17,  
12 x 50 x 50,8 cm, sign., num., bet., Auflage 27 Exemplare

[25917]



"Bei manchen Bildern beginne ich damit, einen Vorrat an Fragmenten vorzubereiten, die ich auf meine leere Leinwand oder mein leeres Papier lege. Sobald diese Elemente collagiert sind, muss eine Beziehung zwischen ihnen erfunden werden, eine Beziehung – sie wird im Allgemeinen durch ein Liniennetz hergestellt – die diese parzellierten Elemente miteinander verbindet und deutbar macht. Es ist ähnlich wie bei Wörtern, die man miteinander in Beziehung setzt, um einen Satz zu bilden. Bei den Reliefs und Skulpturen ist die Vorgehensweise vergleichbar, das Liniennetz wird dann allerdings durch ein Raster ersetzt."  
Jan Voss (5)

26. Jan Voss, ohne Titel, Acryl auf Papier sowie diverse Materialien 2018,  
57 x 40 cm, Abb. 47 x 24 cm, sign., dat., bez., Voss 18062

[25871]





27. Jan Voss, ohne Titel, Acryl auf Papier sowie diverse Materialien 2018,  
63 x 40 cm, Abb. 49 x 24 cm, sign., dat., bez., Voss 18063

[25872]



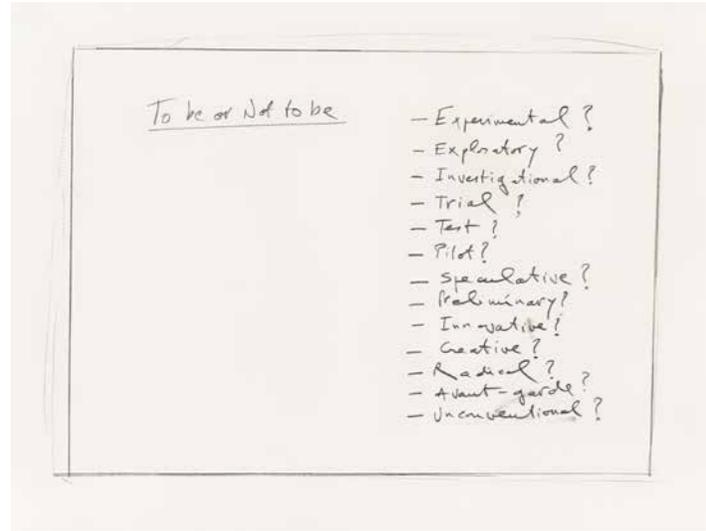
28. Jan Voss, ohne Titel, Acryl auf Papier sowie diverse Materialien 2018,  
62 x 41 cm, Abb. 49 x 27 cm, sign., dat., bez., Voss 18064

[25873]

nächste Seite: 29. Jan Voss, "Patrioten", Acryl und Ölstift auf Leinwand 2018,  
100 x 200 cm, sign., dat., bez., bet., Voss 18065

[25874]





30. Bernar Venet, "Random Combination of Indeterminate Lines", Mappenwerk mit 6 Farbradierungen 2018/19, 68,6 x 91,3 cm, Pr. 46 x 70 cm, sign., num., bet., Auflage 65 Exemplare  
[25915] [25916]



31. Jan Voss, ohne Titel, Acryl auf Papier sowie diverse Materialien 2019,  
69 x 55 cm, Abb. 56 x 38 cm, sign., dat., bez., Voss 19018

[25877]



32. Jan Voss, ohne Titel, Acryl auf Papier sowie diverse Materialien 2019,  
62 x 52 cm, Abb. 59 x 34 cm, sign., dat., bez., Voss 19019

[25878]

"Vor allem aber hat mich die Collage aufgrund ihrer zahllosen Möglichkeiten fasziniert, verschiedenartige Elemente, die ich jedoch zumeist selbst herstelle, nebeneinander- und zusammenzustellen; zudem erlaubt sie es, mit diesen Elementen individuell umzugehen. Die Collagen mit und auf Papier haben mich allmählich zu immer schwereren Materialien und größeren Dimensionen und Volumen verführt. Auf diese Weise gelangte ich nach und nach schließlich zu Reliefs und Skulpturen, die meistens aus Holz bestehen."  
Jan Voss (5)

33. Jan Voss, ohne Titel, Assemblage, Acryl auf Holz 2019,  
132 x 97 x 11 cm, sign., dat., bez., Voss 19022  
[25879]



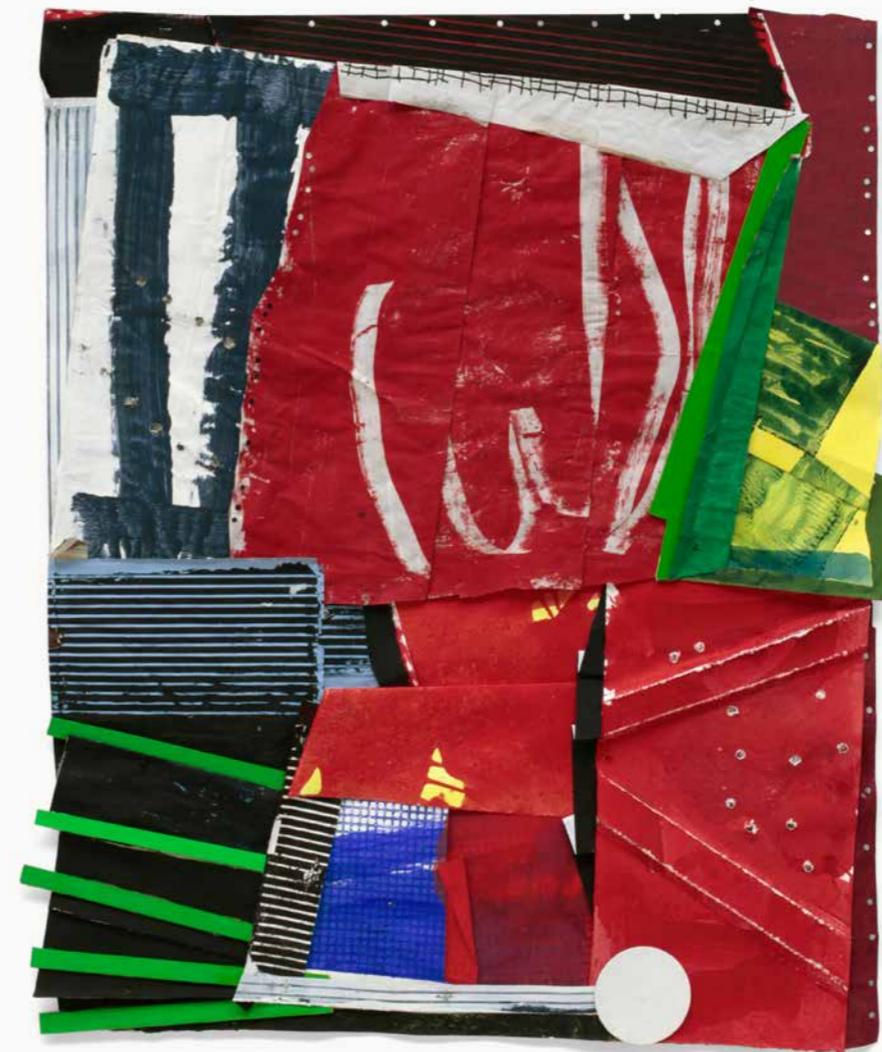
"Ich möchte mir ein wenig Unbekümmertheit, Unbefangenheit und ausreichend Spontaneität bewahren,  
um unterwegs, wenn nötig, einen Umweg oder eine Richtungsänderung zu wählen.  
Natürlich muss ich oft mit einer größeren oder kleineren Ungeschicklichkeit dafür bezahlen.  
Aber anders geht's nicht."  
Jan Voss (5)



34. Jan Voss, "Ein paar Grad unter Null", Acryl, Collage, Ölstift auf Leinwand 2019,  
150 x 200 cm, sign., dat., bez., Voss 19052  
[25880]



35. Jan Voss, ohne Titel, Acryl auf Papier sowie diverse Materialien 2020,  
102 x 81 cm, sign., dat., bez., Voss 20003  
[25881]



36. Jan Voss, ohne Titel, Acryl auf Papier sowie diverse Materialien 2020,  
127 x 102 cm, Abb. 102 x 86 cm, sign., dat., bez., Voss 20006  
[25882]



Jan Voss in seinem Studio, Arcueil 2021  
© Foto: Thomas Weber, Galerie Boisserée





37. Jan Voss, ohne Titel, Acryl auf Papier sowie diverse Materialien 2020,  
161 x 120 cm, sign., dat., bez., Voss 20007  
[25883]



38. Jan Voss, ohne Titel, Acryl auf Papier sowie diverse Materialien 2020,  
161 x 120 cm, sign., dat., bez., Voss 20008  
[25884]

"Ganz sicher stehe ich in der Tradition der abstrakten Kunst, genauer der konkreten Kunst, einer Kunstform, die sich jeglicher Unterordnung gegenüber dem Natürlichen verweigert, um dem Kunstwerk zu seiner Eigenständigkeit und Besonderheit zu verhelfen."  
Bernar Venet (4)



39. Bernar Venet, "3 Indeterminate Lines", Farbradierung 2020,  
78,2 x 95,8 cm, Pr. 60 x 79,7 cm, sign., num., bet., Auflage 90 Exemplare  
[25957] [25958] [25959]



40. Jan Voss, ohne Titel, Acryl auf Papier sowie diverse Materialien 2020,  
125 x 100 cm, sign., dat., bez., Voss 20011  
[25886]



41. Jan Voss, ohne Titel, Acryl auf Papier sowie diverse Materialien 2020,  
160 x 125 cm, sign., dat., bez., Voss 20009  
[25885]



Collagen von Jan Voss, Studio Jan Voss, Arcueil 2021  
© Foto: Thomas Weber, Galerie Boisserée



42. Jan Voss, ohne Titel, Acryl auf Papier sowie diverse Materialien 2020,  
48 x 39 cm, Abb. 32 x 26 cm, sign., dat., bez., Voss 20046  
[25888]



43. Jan Voss, ohne Titel, Acryl auf Papier sowie diverse Materialien 2020,  
48 x 39 cm, Abb. 33 x 25 cm, sign., dat., bez., Voss 20045  
[25887]

"Beim Zeichnen geht es, glaube ich, um die Kontur.  
Die Erfindung einer Zeichnung ist die Findung ihrer Begrenzungslinie, wie man sagen könnte;  
es ist, wie wenn man etwas aus dem Weiß des Papiers ausschneidet."  
Jan Voss (5)



44. Jan Voss, "No more questions", Acryl auf Leinwand 2020,  
80 x 96 cm, sign., dat., bez., Voss 20056  
[25889]

Herausgeber und Satz:  
Thomas Weber, Galerie Boissérée

Text:  
Prof. Dr. Bernd Stiegler, Konstanz

Katalogisierung der Exponate und Zitate von Bernar Venet und Jan Voss:  
Mona Fossen, Anna Maria Kozok & Dr. Antonia Talmann-Lindner, Galerie Boissérée

(1) Bernar Venet, L'hypothèse de l'Arc, Ausstellungskatalog des Centre d'art contemporain intercommunal d'Istres, 16. Juni – 16. September 2005, mit Texten von Philippe Bata, Un, Deux, Quatre Editions, Clermont-Ferrand 2005; (2) Bernar Venet, Retrospektive 1963-1993, Ausstellung Musée d'Art Moderne et d'Art Contemporain Nice, 25. Juni – 12. September 1993, Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen am Rhein, 25. September – 7. November 1993; (3) Kunst begegnet der Mathematik, Ein Gespräch von Amine Haase, Kunstforum, Band 136, 1997, Gespräche mit Künstlern; (4) Bernar Venet, System und Zufall, Order and Chance, Ausstellungskatalog der Stiftung Kunst und Kultur e.V. Bonn anlässlich der Ausstellung Bernar Venet. System und Zufall im MKM Museum Küppersmühle für Moderne Kunst, Duisburg, 9. September – 28. Oktober 2007, Wienand Verlag, Köln 2007; (5) Jean-Christophe Bailly, Jan Voss, Oeuvres 2001 – 2008, Verlag Art Inprogress, Paris 2008, Übersetzung: Klaus Roth

Fotographie von Bernar Venet:  
© Foto: François Baille / Nice Matin – © Bernar Venet Studio  
© Foto: Jerome Cavaliere – © Bernar Venet Studio

Fotographie von Jan Voss:  
© Foto: Sae-Jung Kim, Paris  
© Foto: Thomas Weber, Galerie Boissérée

Fotographie der Exponate, Farbkorrektur und Lithographie:  
Jan Voss, Arcueil  
Georgios Michaloudis, farbanalyse, prepressagentur, Köln

Druck und Herstellung:  
Grafische Werkstatt, Druckerei und Verlag Gebrüder Kopp GmbH & Co. KG, Köln

ISBN 978-3-938907-70-2

© 2021 Galerie Boissérée, Köln und VG BILD-KUNST, Bonn

Die Ausstellung wird gefördert durch die Stiftung Kunstfonds NEUSTART KULTUR

GALERIE

**BOISSERÉE**

J. & W. BOISSERÉE GMBH  
GESCHÄFTSFÜHRER JOHANNES SCHILLING  
UND MAG.RER.SOC.OEC. THOMAS WEBER  
DRUSUSGASSE 7-11  
D - 50667 KÖLN  
TEL. +49-(0)2 21 - 2 57 85 19  
FAX +49-(0)2 21 - 2 57 85 50  
galerie@boisseree.com  
www.boisseree.com

STIFTUNG KUNSTFONDS

**NEU  
START  
KULTUR**

Wir laden Sie ein, unsere Homepage zu besuchen:  
**[www.boisseree.com](http://www.boisseree.com)**

Auf dieser informieren wir Sie umfassend über die aktuelle Ausstellung und unsere geplanten Aktivitäten.

Neben der derzeitigen Ausstellung können Sie sich auch die vergangenen mit nahezu allen bzw. zahlreichen ausgestellten Exponaten ansehen. Den Bestand der Galerie bemühen wir uns, Ihnen relativ aktuell zu präsentieren.

Auf der Homepage besteht für Sie auch die Möglichkeit, sich in unsere Newsgroup per E-Mail einzutragen. Wir werden Sie dann mit unserem **Newsletter** vorab über kommende Ausstellungen und das Galerieprogramm informieren.

Über den virtuellen Besuch unserer Galerieräume, aber insbesondere über Ihren persönlichen Besuch freuen wir uns.





GALERIE

**BOISSERÉE**

J. & W. BOISSERÉE GMBH  
GESCHÄFTSFÜHRER JOHANNES SCHILLING  
UND MAG.RER.SOC.OEC. THOMAS WEBER  
DRUSUSGASSE 7-11  
D - 50667 KÖLN  
TEL. +49 - (0)2 21 - 2 57 85 19  
FAX +49 - (0)2 21 - 2 57 85 50  
galerie@boisseree.com  
www.boisseree.com